

Bericht des Gemeinderats

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, BDP/CVP (Ursula Marti, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 11. November 2010: ÖV-Erschliessung Von Roll-Areal: Wenn schon mit Postauto, dann aber richtig!; Prüfungsbericht (10.000304)

In der Stadtratssitzung vom 18. August 2011 wurde das folgende interfraktionelle Postulat SP/JUSO, BDP/CVP erheblich erklärt:

Der Gemeinderat wird gebeten,

1. bei der Regionalkonferenz (RK) zu beantragen, dass die Haltestelle „Güterbahnhof“ inskünftig auch von der Postautolinie 100 in beide Richtungen bedient wird.
2. ein Konzept für öV-Linien und Umsteigebeziehungen zu erstellen, das eine benutzerfreundliche Verbindung Bahnhofplatz – Güterbahnhof wieder gewährleistet, und dieses bei der RK zu beantragen.

Begründung:

Die Haltestelle Güterbahnhof beim VonRoll-Areal wird gemäss dem Willen der RK und des Gemeinderats nicht mehr durch die BERNMOBIL-Linie 11 erschlossen, sondern nur noch durch Postautos. Dies zum grossen Nachteil des Standorts Güterbahnhof-VonRoll, der die direkte Verbindung zum Bahnhofplatz verliert.

Zudem bedeutet es eine Verschlechterung für das ganze Länggassquartier. Denn dadurch werden noch mehr Studierende, Arbeitnehmende und Anwohnende die Linie 12 benützen. Diese ist bereits heute stark überlastet.

Zu Punkt 1: Es ist nicht einzusehen, weshalb neben der Linie 101 nicht auch die Linie 100 die Haltestelle Güterbahnhof zusätzlich bedienen soll. Sie führt direkt an dieser Haltestelle vorbei, es ist kein grosser Aufwand, auf Verlangen anzuhalten. Mit dieser einfachen Massnahme könnte das VonRoll-Areal nicht nur von der Stadt aus besser erschlossen werden, sondern es erlaubte auch den Pendlerinnen und Pendlern der Gemeinden Wohlen, Innerberg, Frieswil usw., direkt an der Haltestelle Güterbahnhof aus- und einzusteigen. Bewohnende der hinteren Länggasse hätten zudem die Möglichkeit, einfacher in dieses beliebte Naherholungsgebiet zu gelangen.

Zu Punkt 2: Damit Stadtbewohnende direkt von andern städtischen Linien auf das Postauto, das sie zum Güterbahnhof/VonRoll bringt, umsteigen können, müssen die Umsteigewege direkt und kurz gestaltet sein. Beispielsweise das Umsteigen von der Linie 20 (Wylerbus) auf das Postauto 101 ist höchst umständlich, unklar und entspricht nicht dem Standard eines innerstädtischen öV-Netzes. Immer wieder wird darauf hingewiesen, dass es keine Rolle spiele, ob die Erschliessung mit Postautos oder BERNMOBIL-Bussen erfolge. Diese Aussage stimmt aber nur, wenn Postauto- und BERNMOBIL-Linien die gleichen Haltestellen und Umsteigeknoten benutzen.

Bern, 11. November 2010

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO (Ursula Marti, SP) und BDP/CVP (Kurt Hirsbrunner, BDP), Leyla Gül, Thomas Göttin, Beat Zobrist, Silvia Schoch-Meyer, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Patrizia Mordini, Annette Lehmann, Halua Pinto de

Magalhães, Rithy Chheng, Gisela Vollmer, Vinzenz Bartlome, Sonja Bietenhard, Martin Mäder, Henri-Charles Beuchat, Giovanna Battagliero, Martin Schneider

Bericht des Gemeinderats

In grundsätzlicher Hinsicht ist dem Gemeinderat der Hinweis wichtig, dass für die Bestellung des öffentlichen Verkehrs (Regional- und Ortsverkehr) der Kanton zuständig ist, während die Angebotsplanung den Regionalkonferenzen obliegt. Die Stadt Bern hat wie alle andern Gemeinden ein Antragsrecht. Der Gemeinderat setzt sich im Rahmen dieser Möglichkeiten für die Umsetzung des Postulats ein.

In der Sitzung vom 11. November 2010 hat der Stadtrat den Ausführungskredit für das Projekt ÖV-Erschliessung Insel/Von Roll genehmigt (SRB 630). Die Vorlage sieht vor, dass die Buslinie 11 neu die Strecke Neufeld P+R - Bahnhof - Inselplatz - Inselspital - Anna-Seiler-Haus befahren wird und dass die Haltestelle Güterbahnhof (Von Roll-Areal) neu von der Buslinie 101 (Bern - Kappelenring/Schlossmatt) bedient wird. Während der Spitzenzeiten werden von Montag bis Freitag Verstärkungskurse eingesetzt. Der Streckenabschnitt zwischen Güterbahnhof und Bern Bahnhof wird dann statt wie heute im 6-Minuten- neu im 5-Minuten-Takt bedient.

Das Projekt ÖV-Erschliessung Insel/Von Roll ist zurzeit durch eine Beschwerde gegen die Plangenehmigung des Bundesamts für Verkehr beim Bundesverwaltungsgericht blockiert. Der Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen Angebots steht deshalb noch nicht fest. Auf die steigende Nachfrage im Umfeld des Von Roll-Areals wird daher vorerst mit der Verdichtung des Fahrplans der Linie 11 reagiert. Seit 2010 wurde beispielsweise das Angebot in der Abendspitze verdoppelt.

Zu Punkt 1:

Die Buslinie 100 verkehrt zwischen Bern und Aarberg und führt direkt am Güterbahnhof vorbei; das Anliegen des Vorstosses ist daher berechtigt. Damit die Linien 100 und 101 die Haltestelle Güterbahnhof bedienen können, sind beim Lichtsignal Anpassungen erforderlich. Diese sind zurzeit durch die Beschwerde gegen die Plangenehmigung blockiert. Der Gemeinderat wird sich beim kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr für einen Halt der Linie 100 einsetzen, sobald die erforderlichen Anpassungen realisiert werden konnten.

Zu Punkt 2:

Auch das Anliegen benutzerfreundliche Umsteigewege zu schaffen, ist berechtigt und wird vom Gemeinderat grundsätzlich unterstützt. Diese Frage wurde bereits bei der Erarbeitung der Vorlage ÖV-Erschliessung Insel/Von Roll detailliert geprüft. Die Prüfung ergab jedoch, dass der Abfahrtsort Bahnhofplatz für die Linie 101 zu viele Nachteile hätte (Konfliktsituationen v.a. mit dem Fuss- und Veloverkehr, Zeitverluste/Fahrplanzuverlässigkeit, Taxis, Einschränkung der Anlieferung, Aufwärtskompatibilität). Die Situation kann daher erst neu beurteilt werden, wenn sich am Bahnhofplatz und Bubenbergplatz grundsätzlich neue Möglichkeiten eröffnen sollten.

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland überarbeitet bis voraussichtlich Ende 2012 das regionale Tramkonzept. Dieses Konzept setzt sich auch mit den Auswirkungen auf die wichtigsten Buslinien am Bahnhof sowie der zeitlichen Etappierung auseinander. Die Stadt wird sich dafür einsetzen, dass in diesem Kontext auch Varianten für einen Abfahrtsort der Linie 101 am Bahnhof oder für eine bessere Verknüpfung der Linie 101 mit den städtischen ÖV-Linien im

Bereich Schanzenstrasse-Laupenstrasse geprüft werden (z.B. in Zusammenhang mit einer zweiten Tramachse durch die Innenstadt via Belpstrasse - Laupenstrasse - Bahnhofplatz - Speichergasse - Nägeligasse und mit einer neu verknüpften Linie 12-20 Länggasse - Wankdorf).

Folgen für das Personal und die Finanzen

Der zusätzliche Halt der Linie 100 würde für die Stadt Bern aufgrund der ÖV-Punkte Mehrkosten von etwa Fr. 40 000.00 pro Jahr zur Folge haben.

Bern, 15. August 2012

Der Gemeinderat